



Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD-Ratsfraktion Lüdenscheid

Fraktionsvorsitzender Jens Voß, Vusmecke 7, 58513 Lüdenscheid
Tel.: 0 23 51 / 1 29 17, Handy: 0170 / 81 83 268, E-Mail: JensVoss@t-online.de

Lüdenscheid, 24. April 2023

Bau- und Verkehrsausschuss der Stadt Lüdenscheid
Vorsitzender Jens Holzrichter
Am Ramsberg 21 b

58509 Lüdenscheid

z. K. an:

Bürgermeister Sebastian Wagemeyer, Fachbereichsleiter Martin Bärwolf und Fachdienstleiterin Petra Noack

per E-Mail: jens.holzrichter@rat.luedenscheid.de
buergermeister@luedenscheid.de
martin.baerwolf@luedenscheid.de
petra.noack@luedenscheid.de

Antrag: Verbesserung der Nutzung der Bürgersteige im Stadtteil Hasley

Sehr geehrter Herr Holzrichter,
lieber Jens,

nachfolgenden Antrag bittet die SPD-Fraktion, in die Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses des Rates der Stadt Lüdenscheid am 10. Mai 2023 aufzunehmen:

Antrag

Der Rat der Stadt Lüdenscheid beauftragt die Stadtverwaltung, die Kosten zu ermitteln, die entstehen, wenn die Bürgersteige

- an der Kreuzung Gartenstraße / Hasleystraße,
- am Einmündungsbereich von Hasleystraße / Lindenau / Am Schmidt'schen Kamp / Am Gartenhang
- an den Einmündung Philippstraße / Hasleystraße

- an der Einmündung Hasleystraße / Im Hasley / In der Landwehr
- an der Einmündung In der Landwehr / Freiherr-vom-Stein-Straße

so abgesenkt werden, dass sie problemlos mit (motorisierten) Rollstühlen oder adäquaten Fortbewegungsmitteln für mobilitätseingeschränkte Menschen und Kinderwagen passiert werden können.

Das Ergebnis der Prüfung wird in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 30. August 2023 vorgestellt.

Begründung:

Im Stadtteil Hasley wohnen viele ältere Menschen, die aus verschiedenen Gründen auf Fortbewegungsmittel unterschiedlicher Art (z. B. Rollatoren, motorisierte Rollstühle oder ähnliche Fortbewegungsmittel) zur Erhaltung ihrer Mobilität angewiesen sind. Dabei stoßen sie allerdings in Kreuzungs- und Einmündungsbereichen der Straße ihres Stadtteils auf Barrieren durch hohe Bordsteine, die ihnen ein Queren jener Bereiche sehr schwer bis unmöglich machen. Die Stadtverwaltung wird daher beauftragt, die Kosten zu ermitteln, welche zur Beseitigung jener Barrieren aufgebracht werden müssen. Weitere Profiteure jener Maßnahmen wären Eltern mit Kinderwagen.

Mit freundlichen Grüßen



(Jens Voß, SPD-Fraktionsvorsitzender)

gez. **Nicole Schulte**

(SPD-Ratsfrau)